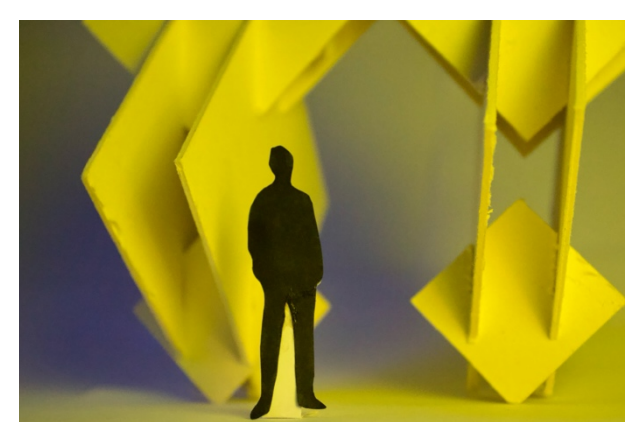
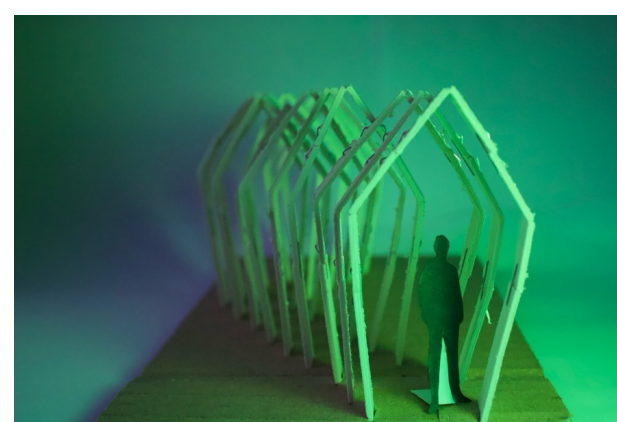
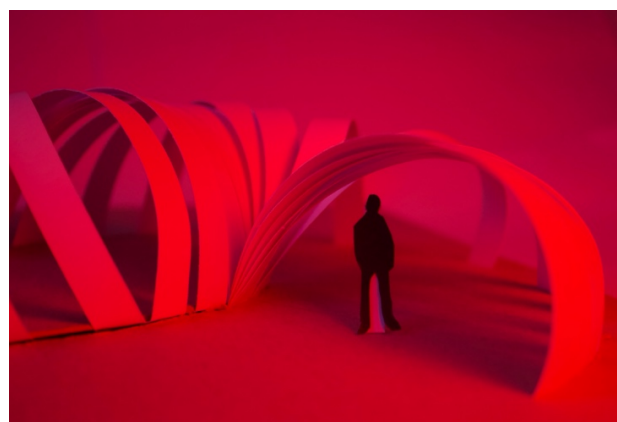
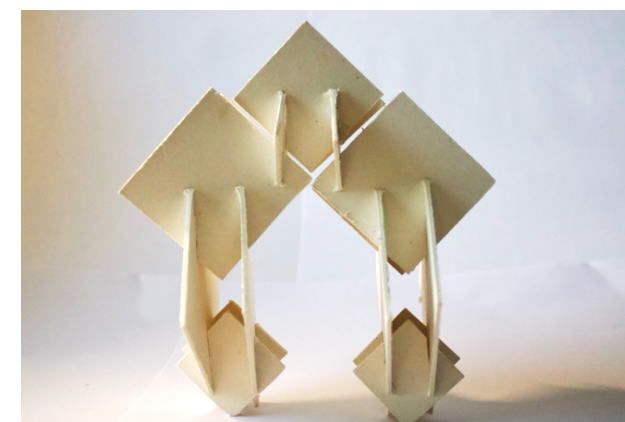




von geschlossen zu offen

In dieser Variante wurde das Grundelement durch graduelle Öffnung verändert. Der Übergang von einem kompakten, introvertierten Raum hin zu einem offenen, durchlässigen Pavillon steht im Mittelpunkt. Es entsteht ein Spannungsverhältnis zwischen Schutz und Transparenz.

verschieben

Bei diesem Ansatz wurden identische Grundelemente zueinander verschoben und neu angeordnet. Durch diese Versätze entstehen unterschiedliche Raumabfolgen, Übergänge und Blickbeziehungen. Der Pavillon entwickelt sich aus der Bewegung seiner Teile.

skalieren

Hier wurde das Grundelement durch Skalierung in Größe und Proportion variiert. Dadurch verändern sich sowohl die räumliche Wirkung als auch die funktionale Nutzbarkeit des Pavillons. Maßstab und Rhythmus werden bewusst eingesetzt, um eine neue Dynamik zu erzeugen.

RAUM erleben



Ziel der Aufgabe war es, auf Grundlage eines identischen Grundelements drei unterschiedliche Pavillons zu entwerfen. Dabei sollten die Prinzipien der parametrischen Gestaltung angewendet werden – mit besonderem Fokus auf die Transformation durch Öffnen und Schließen, Skalieren sowie Verschieben. Jeder Entwurf sollte zeigen, wie sich durch gezielte Variation eines parametrischen Faktors eine neue räumliche Wirkung und Nutzbarkeit erzeugen lässt, ohne die Grundstruktur aufzugeben.